

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 119.

Dienstag, den 29. April.

1845.

Erinnerung an Abentrichtung der Grundsteuern &c.

Am 1. Mai dieses Jahres wird der 2. Termin der Grundsteuern fällig. Die diesfälligen hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, so wie die städtischen Realschoß- und Communal-Anlagen an gedachtem Tage und längstens binnen 14 Tagen nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme alhier zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, den 28. April 1845.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Gross.

A u f r u f !

Ueber die in den Elbgegenden unser Vaterlandes gelegenen Ortschaften haben die ausgetretenen Wasserfluthen so großes Unglück verbreitet, daß die Bewohner dieser Ortschaften mit Recht die allgemeinste Theilnahme in Anspruch nehmen und einer schnellen und kräftigen Unterstützung bedürfen. Um daher unsern geehrten Mitbürgern und allen denen, die gern zur Milderung fremden Unglücks beitragen, Gelegenheit zu geben, daß ihre milden Gaben an den Ort ihrer Bestimmung befördert werden, erbleten wir uns, Geldbeiträge für die Nothleidenden durch den dazu von uns beauftragten Copist Herrn Schwarz auf dem Rathhause, in dem in der ersten Etage befindlichen Rathsarhive, entgegen zu nehmen.

Leipzig, den 4. April 1845.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Otto.

Die Bildung des evangelischen Protestantismus in Deutschland zur Kirche.

(Fortsetzung und Schluß.)

Allerdings ist es wahr, daß gar mancher Klosterbewohner die Zelle verließ, um ein freies Leben noch freier zu führen, daß gar mancher die christliche Freiheit, wie dies noch jetzt von unächtlichen Protestanten geschieht, als Ungebundenheit auffaßte, während sie gerade in der freien Ausübung aller Lehren des Christenthums besteht und nur bei dem innigsten Durchdrungensein von wahrhaft christlicher Religiosität möglich ist, — doch jenes Mißverständnis der christlichen Freiheit war nicht Luthers Schuld, der mit allem Nachdruck dagegen eiferte und jede Gelegenheit ergriff, um ihren Grund und ihr Wesen nach biblischen Sinne darzustellen. Die Mönche aber traten als evangelische Geistliche und Lehrer theils in dem Lande auf, in welchem sie bisher gelebt, theils da, wo sich evangelische Gemeinden gebildet hatten oder bilden wollten, andere widmeten sich bürgerlichen Geschäften. In jenem und diesem Falle waren sie ganz geeignet, starke Fürsprecher, Vertreter und Vertheidiger der evangelischen Sache zu sein, einen kirchlichen Verband herzustellen und zu befestigen. Für diejenigen aber, welche aus eigennützigem Interesse im Kloster blieben, oder die evangelische Wahrheit aus religiöser Besessenheit und unwissenschaftlichem Geiste nicht annehmen konnten, verwendete sich Luther lebhaft, indem er darauf drang, ihnen den nöthigen Lebensunterhalt bis zu ihrem Tode zu gewähren, sie in keiner Weise zu beunruhigen, dagegen jedes Kloster mit dem Aussterben seiner Bewohner völlig aufzuheben. Auch dieses Verfahren mußte dem großen Reformator die Herzen der

Besonnenen und billig Denkenden, selbst unter seinen Segnern, zuwenden!

Die Entwicklung und Bildung des evangelischen Protestantismus zur Kirche wurde aber auch durch das neu belebte Studium der heil. Schrift und der theologischen Wissenschaften, durch die im Volke verbreitete deutsche Uebersetzung des N. T. und durch die Belehrung der evangelischen Predigt ungemein unterstützt. Diese nahm jetzt den eigentlich christlichen Charakter wieder an; Lehren des christlichen Glaubens und der christlichen Moral wurden dem Volke in einer ihm verständlichen Sprache erörtert, der Unterschied zwischen der römischen Priesterlehre und den Aussprüchen des Neuen Testaments ihm begreiflich gemacht, die evangelische Lehre in ihm zu einer Sache des Herzens und der innigsten Ueberzeugung gestaltet. Die Predigt, als die Verkündigung und Auslegung des göttlichen Wortes, erhob sich, man möchte sagen im Gegensatz zur römischen Kirche, ganz eigentlich nach den Sacramenten, zum Hauptbestandtheile der evangelisch-protestantischen Kirche, und jedenfalls half sie die kirchliche Bildung ungemein mächtig fördern, denn sie bot ja dem christlichen Volke die Erkenntniß der göttlichen Wahrheit und befähigte es, sie zu ergreifen. Allerdings barg sie auch dem Zeitgeiste gemäß viele, zum Theil heftig polemische Elemente in sich, doch das Zeitalter nahm an der Kanzelpolemik nicht den Anstoß, den wir mit Recht an ihr nehmen, und damals war sie unvermeidlich, da es galt, die Sache des Evangeliums gegen priesterliche Angriffe zu vertheidigen, das Volk über den eigentlichen Gehalt derselben zu verständigen, oder den Nachweis zu führen, daß die evangelische Lehre der neuen

Kirche völlig schriftgemäß sei, daß die hierarchische Kirche das Wort Christi unterdrücke oder doch wegen ihrer Tendenz falsch verstehe. Gewiß, ohne die Predigt des göttlichen Wortes würden wir keine Reformation, keine evangelische Kirche erhalten haben!

War die Herstellung evangelischer Gemeinden, wo sich diese aus der römischen Kirche bildeten, oft mit den größten Schwierigkeiten verbunden, so gefährdete auch oft der Mangel an Gleichförmigkeit in der kirchlichen Lehre und Ordnung des Bestehens entstandener Kirchen, oder deren gedeihliche Entwicklung. Luther drang deshalb auf die Veranstaltung von Kirchenvisitationen, die von geistlichen Vorgesetzten und weltlichen Räten vorgenommen wurden. Sie erwiesen sich in ihren Wirkungen sehr segensreich und wurden in allen evangelischen Ländern eingeführt. Sie bewirkten eine festere Gestaltung der neuen, hier und da schwankenden Lehren und Kirchenverhältnisse; untaugliche Prediger wurden dann abgesetzt oder kamen in Ruhestand, fähige Männer an ihre Stelle; den weniger tüchtigen reichte Luther seine Postillen dar, um sie in der Kirche, statt der Predigt, vorzulesen, und in der That waren sie, in denen der evangelische Geist so stark wehete, aus denen die biblische Wahrheit so stark sprach, die in ihrem einfachen und doch körnigen Ausdrucke Verstand und Herz so mächtig ergriffen, ein höchst gewinnreicher Ersatz für eine weniger tüchtige Predigt; ihr Einfluß war um so größer, da sie auch als ein treffliches Mittel zur Privatandacht, die Liebe und Treue zur theuer erkämpften göttlichen Wahrheit erweckten und belebten.

Jene Kirchenvisitationen führten auch dazu, eine einheitlichere Kirchenverfassung und Kirchenordnung herzustellen, und wenn sie auch in den verschiedenen evangelischen Ländern (wie selbst heutiges Tages) immer noch in weniger wichtigen Punkten von einander abwichen, so war doch in den Haupttheilen des kirchlichen Cultus Einheit erzielt und dadurch die ganze große Gemeinde, welche die Bekenner des evangelischen Protestantismus bildeten, consolidirt und befestigt.

Es ist begreiflich, wie sich unter den bezeichneten Umständen der evangelische Protestantismus nach allen Seiten Deutschlands, ja über Deutschland hinaus, selbst unter schwierigen politischen Verhältnissen, zur Kirche bilden und als Kirche befestigen konnte. Sogar die Reichstage, welche die entstandene Kirche nach dem Sinne der hierarchischen Partei unterdrücken sollten, förderten sie zum Theil, sofern hier wiederholt die Veranstaltung eines allgemeinen Concils in Deutschland in Anregung gebracht wurde, wodurch die Religionspaltung zur Erledigung kommen sollte; bis dahin aber konnten und durften doch die Bekenner des Protestantismus nicht bloß als Kirche bestehen, sondern selbst von den Regenten, die dem römischen Lehrbegriffe zugethan blieben, fordern, daß ihnen die kirchliche Bildung zugestanden würde. Politische Verwickelungen des Reiches unterstützten ihre gerechte Forderung, und wenn auch Karl zu Feindschaft und Angriffen auf sie überging, so waren diese doch nur vorübergehend, weil sie nicht im Glaubenseifer wurzelten; bei seinen autokratischen Tendenzen wollte er ja nur als Imperator im alten Sinne des Wortes über Staat und Kirche herrschen. Durch alle Künste der Polemik suchte er — vergebens! — dieses Ziel zu erreichen. Die Bildung des Protestantismus zur Kirche mußte aber in den deutschen Ländern auch deshalb immer mehr gedeihen, weil sich

selbst Landesherren und Obrigkeiten der Sache des Evangeliums angeschlossen und ihr Schutz verliehen. So geschah es, daß schon in der kurzen Zeit, vom Jahre 1517 bis in die zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts, der größere Theil von Deutschland zu einer großen evangelisch-protestantischen Kirche zusammen treten konnte.

Hierzu trug aber besonders noch ein Umstand bei, den wir nicht außer Acht lassen dürfen, — die Vertretung der evangelischen Sache und die Verbreitung des richtigen Verständnisses derselben in gelehrten und volksthümlichen Schriften gerade durch die fähigsten Köpfe und achtungswerthesten Männer des Zeitalters. Wie das ganze Werk Luthers auf die innigste Verbindung des wissenschaftlichen, religiösen und praktischen Lebens sich stützte, so wurde es auch ganz vorzüglich durch die Literatur, welche dieser Richtung der reformatorischen zur Bewegung diente, gehoben, gefördert und verbreitet. Das aber war hauptsächlich von Wichtigkeit, daß die Literatur für alle Stände des Volks arbeitete. Die Humanisten hatten mit dem Bunde der Neuchlinisten die Wege hierzu schon angebahnt und geebnet, Luther betrat sie in einer Weise, daß Männer von gebiegem Geiste und Charakter sich ihm angeschlossen, nach seinen Musterschriften für Gelehrte und Ungelehrte arbeiteten, ja die Humanisten, zu denen auch vornehme Adelige, angesehene Herren vom Ritterstande und Fürsten bald genug gehörten, blieben hierbei nicht stehen; laut verherrlichten sie ihr Zeitalter, das alle göttliche und menschliche Wissenschaft wieder in die gebührende Rechte einsetze, stifteten Gesellschaften und Kreise, in welchen man sich die gelehrten, religiösen und populären Schriften Luthers und der andern Reformatoren mittheilte, übersetzten die lateinisch geschriebenen Bücher und Abhandlungen, so fern diese einen wesentlichen Eindruck in Aussicht stellten, in die deutsche Sprache oder schrieben selbst in dieser Mundart, sorgten für die Verbreitung solcher Schriften unter dem Volke, belehrten dasselbe über Geist, Wesen und Grund der evangelischen Sache und Kirche auch in Privatgesprächen und wirkten für den evangelischen Protestantismus in Briefen an ihre Freunde. Auch so ergriff die evangelische Denkart die verschiedenen Stände im Volk und förderte mächtig die Bildung zur Kirche, deren Predigt und Cultus der Ausdruck der Denkart war.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 29. April 1845:

Mariette und Jeanneton,
oder:

Die Heirath vor der Trommel,

Baudeville in 3 Acten, nach dem Franz. von W. Friedrich.

Personen:

Marquis Charles von Mondestre,	Herr Linde.
Louise, seine Schwester,	Frau Günther-Bachmann.
Larocque, Soldat der Republik,	Herr Richter.
Spartacus, Tambourmajor,	„ Uram.
Rosalin, Feldapothekergehilfe,	„ Ballmann.
Jeanneton, Marktenderin,	Fräul. Wertmüller.
Hauptmann Duflos,	Herr Guttmann.
Ein Corporal,	„ Hoffmann.
Valentin,	„ Paulmann.
Simon, Haushofmeister,	„ Saalbach.
Marthe, Bäckerin,	Frau Eicke.
Soldaten. Diener. Volk.	

Scene: im ersten Acte Marthe's Bäckterwohnung, im zweiten: Lager im Elfsaß, im dritten: Park des Schlosses Mondestre, 3 Jahre später.

Mittwoch den 30. April: **Nococo,** oder: **Die alten Herren,** Intriguen-Lustspiel in 5 Acten von H. Laube.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Börse in Leipzig, am 28. April 1845.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. f.	k. S. 140½	—	—	And. ausl. Ld'or à 5 fl nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	11½*)	—	S. erbländ. Pfand-briefe à 3½ 0/0	v. 500 . . . fl 98½
Augsburg pr. 150 Ct. f.	k. S. —	102½	—	Holländ. Ducat. à 3 fl . . . do.	—	6¼†)	—	„ lausitzer do. . 3 0/0	v. 100 u. 25 - 100½
Berlin pr. 100 fl Pr. Crt.	k. S. —	99½	—	Kaiserliche do. do. . . . do.	—	6¼†)	—	„ do do. . 3½ 0/0	—
Bremen pr. 100 fl Ld'or à 5 fl	k. S. —	111½	—	Breslauer do. do. . à 65½ As . do.	—	6	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3½ 0/0 pr. 100 fl	—
Breslau pr. 100 fl Pr. Crt.	k. S. —	99½	—	Passir do. do. . à 65 As . do.	—	6	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3½ 0/0 in Pr. Cour. . . pr. 100 fl	100
Frankfurt a. M. pr. 100 fl in S. W.	k. S. —	57	—	Conv.-Species und Gulden . do.	—	—	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3½ 0/0 (300 Mk. B. = 150 fl)	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. —	150½	—	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	4½	—	K. K. Oestr. Met. à 5 fl pr. 150 fl. C. do. do. à 4 0/0 . do. do. do. do. à 3 0/0 . do. do.	—
London pr. 1 fl Sterl.	3 Mt. 6. 25½	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . do.	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 0/0 im 14 fl Fusa	—
Paris pr. 300 France	k. S. 80½	—	—	Silber . do. do. . . do.	—	—	—	Wien. B.-Act. pr. St. excl. l. Z. à 103 0/0	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	3 Mt. 80	—	—	Staatspapiere, Actien etc., excl. Zinsen.				Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	137
Augustd'or à 5 fl à 1/2 Mk. Br. u. à 12 K. 8 G. . . auf 100	3 Mt. 79½	—	—	K. Sächs. Staatsp. (v. 1000 u. 500 fl) à 3½ im 14 fl F. kleinere . . .	—	93½	—	Sächs.-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 fl excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	—
Preuss. Frd'or à 5 fl. Idem: do	k. S. 104½	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ im 14 fl F. { v. 1000 u. 500 fl kleinere . . .	—	98	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	114½
	3 Mt. —	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine à 3½ im 30 fl F. { v. 1000 u. 500 fl kleinere . . .	—	97	—	Chemn.-Ries. E.-A. excl. Z. pr. 100 fl	105½
	—	—	—	Leipziger Stadt-Obligationen à 3½ im 14 fl F. { kleinere . . .	—	—	—	Löb-Zitt Eis.-A. excl. Z. pr. 100 fl	104½
	—	—	—		—	94½	—	Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Actien à 100 fl excl. Zinsen pr 100 fl	184½

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 4 Pf.
†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 20. bis 26. April 1845.

Für 12,332 Personen	8428 fl 9½ Ngr
Für Güter zc.	3952 fl 14½ Ngr
Summa	12380 fl 24 Ngr

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sarkort, Vorstehender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Kunst- und Gewerbeverein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung, Schloßgasse Nr. 5.
Gäste sind willkommen.

Bekanntmachung.

Durch das Königl. Rentamt, im Schlosse Pleißenburg, sollen **Mittwoch den 30. April d. J.**, nach Befinden auch des darauf folgenden Tages von Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr mehre Partien Rüstholz, dergl. altes Bauholz, Breter zc., alte Fenster, Thüren, eiserne Ofenlasten, dergl. Rüstklammern, 1 Haspelwinde mit Zubehör, Radebergen und andere Baugeräthschaften so wie altes Eisenzeug gegen sofortige Bezahlung versteigert werden, welches andurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die erstandenen Gegenstände in möglichst kürzester Zeit wegzuschaffen sind.

Auction.

Unterzeichneter erbittet sich die Verzeichnisse zur bevorstehenden Mobilienauktion.
C. C. Schmidt, Univ.-Procl.

Auction.

Heute Nachmittags 2 Uhr werden allhier an der alten Burg Nr. 9, partette (blaue Mäße) verschiedene Nachlaß-Gegenstände, worunter mehrere gutgehaltene Herrenkleider, eine Taschenuhr und einige Meubles befindlich sind, notariell versteigert werden.

AUCTION

wandhaus-Auction.

Ich erbitte mir die Verzeichnisse für bevorstehende Auction.
Ferdinand Förster.



Dampfschiffahrt zwischen Magdeburg und Hamburg.

Mittwoch den 30. April, Nachmittags 3 Uhr, wird ein Extra-Passagier-Dampfboot von Magdeburg nach Hamburg expedirt.
Magdeburg, den 27. April 1845.

Die Direction.
Holzappel.

Unterricht in der englischen Sprache.

Ein Engländer, der Sprachunterricht erteilt, kann vom ersten Mai an noch einige Schüler placiren. Der Preis ist mäßig.
Lehmanns Garten, neues Haus 3. Etage.

Handelsbad vor dem Tauchaer Thore.

Nachdem ich meine Badeanstalt bedeutend erweitert und den ausgesprochenen Wünschen gemäß verbessert habe, so mache ich dem geehrten badelustigen Publicum die ergebenste Anzeige, daß dieselbe **Donnerstags den 1. Mai** eröffnet wird und bemerke hierbei, daß durch meine und meiner Leute stete Aufsicht jeder etwaigen Gefahr vorgebeugt ist. Das Abonnement beträgt für die ganze Badezeit à Person 1 Thlr. 10 Ngr., desgl. für ein Handtuch 20 Ngr. und für eine Badehose 15 Ngr., ein einzelnes Bad kostet 6 Pf., ein Handtuch 6 Pf. und eine Badehose 5 Pf. Um gütigen recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst
J. F. Händel, Fischermeister.

Mein Buchbinder- und Galanterie-Waarenlager

befindet sich wieder Auerbachs Hof Nr. 10. Zugleich empfehle ich mich den Herren Studirenden mit dauerhaften Mappen.
F. Streller, Universitätsbuchbinder.

Auf mehrseitiges Verlangen meiner verehrten Abnehmer habe ich Herrn **C. S. Hennicke**, Grimma'sche Straße Nr. 34, ein Commissionslager meiner **Stahlschreibfedern** zu Fabrikpreisen übergeben, und erlaube mir, besonders die berühmten **Emanuel Pens**

bestens zu empfehlen, wovon Probekarten à 5 Ngr. von 22 verschiedenen Sorten, welche bei Zurückgabe als Zahlung wieder angenommen werden, zu haben sind.

John Wittschels aus London.

* Meinen Damen *

diene die ergebene Anzeige, daß ich wieder im Locale

Auerbachs Hof Nr. 72

mein Puzmagazin eingerichtet habe. Die Aufstellung eines großen Hut- und Haubenlagers neuester Mode, verbunden mit den billigsten Preisen und solider Bedienung, sichert mir nicht minder zahlreichen Besuch als in verfloßener Messe.

Sismunde Rosenlaub.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß sich mein Radlerwaarenverkauf wieder im Gewölbe Reichstraße Nr. 13 befindet.

Friedrich Stock, Radler.

Zur gefälligen Beachtung.

Meinen verehrten Geschäftsfreunden die Nachricht, daß der Verkauf meiner echten Fabrikate (wie bekanntlich nur en gros) noch diese Woche fortwährt.

Minna O'Reilly,

Firma: Thomas O'Reilly aus London,
Fabrik in Gera.

Erfurter Cement.

Von unserm erprobten Cement eigener Fabrik haben wir bei Herrn **Alb. Frdr. Marx & Comp.** in Leipzig (Fleischergasse, Stadt Gotha) ein Commissionslager und sie in den Stand gesetzt, ihn billig zu verkaufen.

Gebrüder Born in Erfurt.

Zu billigen Preisen aber baare Zahlung soll im Herren-Kleidermagazin von **G. Leyfath** ein bedeutender Vorrath von Tuch- und Sommerdecken, Bournüssen und Twinen, desgleichen 300 Paar Tuch-, Buckskin- und Sommerbeinkleider von 25 Ngr. bis 5 Thlr. 15 Ngr., Westen aller Art, Schlaf- und Comptoirröcke und Staubmittel sehr billig verkauft werden: Petersstraße Nr. 17, neben den 3 Königen.

Crinoline-Unterröcke

von Pariser Korbhaargestoffe, à 3 1/2 bis 5 Thlr., desgl. wattirte Bettdecken und Röcke fertigt

J. G. Bößner, Nicolaisstraße Nr. 1.

Bei **Auguste Schmidt**, Ritterstraße Nr. 4, (Museum) 4 Treppen sind eine Partie feiner Damenhüte in Seide und Zeug, so wie Kinderhütchen äußerst billig zu verkaufen.

Strohüte werden schön gebleicht und modernisiert bei **W. Pichel**,

Reichstraße, Ecke vom Böttcherg., Nr. 40.

Dasselbst werden Gardinen und Meublementszeug geblättet.

Mit Bleichen und Verändern getragener Strohhüte empfiehlt sich die Strohhutfabrik von **C. H. Hennicke** und werden solche im Geschäftslocale, Reichsstr. Nr. 48 neben Kochs Hofe, angenommen.

Seine Wasche wird gewaschen und maschirt: Leipziger Gasse Nr. 104.

An Tischler und Schenkwirthe.

Rohrstühle werden baron, à Duzend 2, 2 1/2 bis 4 Thlr.: Poststraße Nr. 18 bei **Richter**.

Vollständige reichlich große Federbetten von 7 1/2 bis 15 Thlr.: Schützenstraße Nr. 5, 1 Trepp.



Von Frankfurt a/M. Würstchen erhielt noch **Friedr. Schwennicke**.

Halle'sche reinste Weizenstärke bester Qualität, beim Plätten nicht klebend, Spitzenstärke, guten sächsl. Eschel und helles Neublau billigst bei **F. Metlau**, Gewölbe Neumarkt in Nr. 8.

Das seit vielen Jahren als vorzüglich anerkannte Mittel gegen die Wanzen empfehle ich à Glas 2 1/2 und 5 Ngr. Bei Neubauen oder auf die Wände der Zimmer beim Weißeln angewandt, wo es vorzüglich wirkt, muß es Tags vorher bestellt werden. **E. Beutler**, Nicolaisstr., Amtmanns Hof.

Ein Rittergut,

2 Stunden von Dresden, in schöner Gegend, steht für 45,000 Thlr., jedoch nur bis **Medio Mai**, zum Verkauf. Dresden, Seegasse Nr. 3, 2. Etage, das Nähere.

Hausverkauf.

Ein im Jahre 1843 erbautes Haus und Garten in einer lebhaften Lage nah an der Stadt gelegen, welches jährlich 300 \mathcal{F} Miethzinsen gewährt, soll Geschäftsveränderung halber mit weniger Anzahlung verkauft werden. Man bittet die Adresse in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter A. B.

Hausverkauf.

Ein Haus in der innern Stadt und eins dergl. im Schuhmachergäßchen sind zu verkaufen. Näheres auf directe Anfragen auf der Expedition des Herrn Adv. **Brandt**.

Verkauf einer Strohhutfabrik.

Eine durch langjähriges Bestehen sehr gut renommirte **Stroh- hutfabrik** mit **Bleiche** soll nebst den zu selbiger gehörigen Maschinen und sonstigen Utensilien, besonderer Familienverhältnisse halber, unter sehr annehmbaren Bedingungen baldigst verkauft werden. Der Eigenthümer erbietet sich überdies noch zur Ueberlassung des seit vielen Jahren innegehabten, günstig gelegenen Locals und, wenn es gewünscht wird, zu gründlicher Unterweisung in obigem Fabrikationszweige. — Zu näherer Mittheilung ist beauftragt Herr **C. S. W. Sanger** in Leipzig, Zeiger Straße Nr. 9/222.

Ein Garten im Johannisthale, angenehmer Lage, mit gemauertem Häuschen und Appartement, Stodeten umgeben, gut eingerichtet und mit tragbaren Bäumen besetzt, ist abzutreten und zu erfragen bei Herrn **Barth**, Friedrichstr. Nr. 33/1037.

Baustellen in der Nähe einer Eisenbahn hier weist nach **Dr. Andriessohn**, Kleine Fleischergasse (Herrn Alberti's Haus) Nr. 9, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein octav. Wiener Pianoforte: Mühl- gasse Nr. 13/784, im Hofe 2 Treppen.

Ein im besten Zustande befindliches **Billard** nebst Zubehör ist zu verkaufen und zu erfragen im Gewölbe, Hainstraße Nr. 31.

Verkauf. Wegen Mangel an Raum soll eine Partie schöne Georginen, sowohl in Knollen, als auch gut angetrieben, letztere in Scherben mit Namen und Blumenzeichnung sehr billig verkauft werden: Holzgasse Nr. 4/1322, von **N. Jzig**.

Reliefsenker von ausgezeichneten gefüllten Sorten à Duzend 8 Ngr. sind zu verkaufen Schützenstraße Nr. 1.

Eine Gartenlaube mit Doppelthüre zum Verschließen ist sofort zu verkaufen: Burgstr. 10/142, beim Schlossermstr. Bahmann.

Zu verkaufen sind zwei vierrädrige Wagen, desgleichen vier Schubkarren: auf dem Trödelmarkt bei **Sehardt**.

Zu verkaufen ist ein Wagenpferd: Brühl, im Tiger, beim Hausknecht.

Bettfedern und Federbetten.

J. C. Schwartz,

Brühl Nr. 26/518, neben Stadt Cöln (sonst rother Stiefel),

empfehlen sein Lager aller Sorten neuer gerissener Bettfedern, Flaumfedern, Schwanen- und Eiderdaunen, so wie ein vollständiges Magazin fertiger Federbetten und Kopffarmatrazen in jeder Qualität und verkauft zu den billigsten Preisen.

Verkauf von Schwänen. Sieben junge Schwäne sind zusammen oder einzeln auf dem Rittergute Zehmen bei Leipzig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Förster **Thomas** daselbst.

Der Dr. Adersmann'sche Bräu-Präparat, der wie bekannt den Gersten- und Haferzucker an Güte weit übertrifft, ist immer frisch zu haben in der Conditorei von **Julius Robeck**, Hainstraße Nr. 31.

Maitrank

empfehlen die Weinhandlung von **M. Haupt**, Neumarkt Nr. 13/21.

Neue rheinische

Maitrank - Essenz,

doppelt und einfach, in Flaschen à 15 und 9 Ngr., womit man 15 bis 20 Flaschen vorzüglich guten Maitrank sogleich selbst bereiten kann, empfiehlt **Eduard Defer**, kleine Fleischergasse, rother Krebs.

Das erwartete Haar-Oel

von **C. A. Bratfisch**

ist wieder angekommen bei **Chr. Gottfr. Böhne sen.**, Grimm. Straße Nr. 33/591.

Die

Sächs. Spitzen-Manufactur von K. Heike,

(im Gewölbe am Markt, Barthels Hof),

empfehlen ihr neu eingerichtetes Geschäft von weißen und schwarzen echten Spitzen und Blonden, sowie allen Gattungen Mull- und Batist-Stickereien, als: Kragen, Pelarinen, Chemisets, Taschentücher etc., wovon sie, da sie diese Waaren in den Fabrikgewerken des Gebirgs selbst anfertigen lässt, fortwährend das Beste zu den billigsten Preisen zu liefern im Stande ist.

C. A. Scharf, Müzenfabrikant, Katharinenstraße Nr. 1, neben Kochs Hofe.

Fr. Söhlmann

empfehlen ein vollkommen gut assortirtes Lager von feinen wollenen Bettdecken in allen Größen und Qualitäten,

- = Schwizdecken = " = "
- = Sophaecken = " = "
- = Pferdedecken = " = "
- = Wiener Doppeldecken und Cogen,
- = engl. Pferdedecken-Zeuge nach der Elle,
- = Platt- und Schuhmacher-Fries desgl.

und verspricht bei reeller Bedienung die möglichst billigen Preise. Leipzig, den 28. April 1845.

Cigarren - Etuis

in den neuesten Formen, worunter sich besonders einige neue Sorten Magazin-Etuis zu 24 Stück Cigarren auszeichnen, sind in sehr großer Auswahl zu finden bei

G. B. Geisinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Zu verkaufen ist billig eine einspännige Halb-Chaise, nebst Pferd u. Geschirr, einzeln od. zusammen. Zu erfahren Brühl 480.

Zum Ein- und Verkauf gebrauchter Bücher

aus allen Wissenschaften und Sprachen zu reellsten Preisen empfiehlt sich **J. G. Quellmalz** im Barfußgäßchen.

Gesucht wird altes Zinn und Blei das Pfd. zu 6 Ngr. Zu erfragen im Brühl Nr. 47/493, bei der Georgenpforte im Gewölbe.

75 bis 100 Thlr. werden gegen genügende Sicherheit und beliebige Zinsen zu leihen gesucht. Hierauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Adresse unter R. P. P. poste restante Leipzig niederlegen.

Gesucht werden von einem Familienvater 50 Thlr. bis Weihnachten 1845 gegen Wechselzinsen und Verpfändung eines Hauses, wo 25 Thaler die Michaelismesse und 25 Thlr. zu Weihnachten bezahlt werden. Sollte ein edel denkender Menschenfreund oder Freundin gesonnen sein, selbiges zu leihen, so bittet man versiegelte Adressen unter H. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zehntausend Thaler, erste Hypothek auf einem hiesigen Grundstück, werden gegen Cession zum 1. October 1845 zu erborgen gesucht. Anerbieten unter der Adresse T. Z. erbittet man durch die Expedition dieses Blattes.

2000 Thlr. sind einzig und allein auf Landgüter zu verleihen, wogegen 8000 oder nur 7500 Thlr. und 3000 Thlr. auf hiesige Häuser zu borgen gesucht werden durch

Dr. Hochmuth.

Zur Reise nach Frankfurt a/M.

am 30. dieses pr. Extrapost sind noch 1-2 Plätze zu begeben. Näheres Brühl Nr. 20/512, der Halle'schen Straße gegenüber.

Ein Mechanikusgehilfe

und ein Metalldrechsler finden sogleich gute und ausdauernde Condition in Dresden beim Mechanikus **M. W. Lehmann**, lange Gasse Nr. 14.

Gesucht wird ein Bursche bei **Richter**, Korbmachermstr., Poststraße Nr. 18.

Gesucht wird ein Bursche zum 1. Mai, der in einer Wirthschaft gedient hat, in Friedrichs Restauration.

Gesuch. Demoisells, welche geübt sind in Häkelarbeiten, können Beschäftigung erhalten. Das Nähere Zeitzer Straße Nr. 20, 1 Treppe.

Gesucht werden sogleich einige gute Weißnäherinnen: Hall. Straße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein arbeitsames Hausmädchen von festen Jahren und ein in der Küche wohlverfahrendes Mädchen, beide wo möglich aus einem Gasthause, können die erstere zum 1. Mai, die andere zum 1. Juni ein gutes Unterkommen finden: Baierscher Platz Nr. 4.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, die auch mit Kindern umzugehen weiß, und sogleich antreten kann: Frankfurter Straße Nr. 48, parterre im Hofe.

Gesucht wird zum 1. Mai ein reinliches und ordnungs- liebendes Dienstmädchen, welches außer den gewöhnlichen Arbeit- ten auch im Weißnähen bewandert sein muß. Das Nähere im Dessauer Hof parterre.

Gesucht wird bis zum ersten Mai ein Dienstmädchen: niederer Park Nr. 5, parterre.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, welches jedoch nähen kann: Königsplatz Nr. 1, 4 Tr. **Mayer.**

Ein häusliches, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes junges Dienstmädchen mit guten Attesten wird zum ersten Mai von einer einzelnen Dame gesucht: Pachtosgasse Nr. 7, parterre rechts.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann, im **Schweizerhäuschen.**

Gesucht wird sogleich ein ordentliches, gefestetes Dienstmädchen für Alles, an der Pleiße Nr. 11, links 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum ersten Mai ein Dienstmädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist. Das Nähere Zeitzer Straße Nr. 20, 1 Treppe.

Auf dem Lande in der Nähe Leipzigs wird eine Köchin in den mittlern Jahren zum 1. Mai gesucht. Näheres zu erfahren im Café français bei Hrn. **Wöbius.**

Ein Dienstmädchen wird gesucht: Preußergäßchen Nr. 13/27, 3 Treppen.

Ein Scheuermädchen, welches in einer großen Wirthschaft schon gedient hat, wird gesucht: Restauration im Leipzig-Dresdner Bahnhofe.

Gesucht wird zum 1. Mai ein reinliches Dienstmädchen: Katharinenstraße Nr. 19, 4. Etage.

Ein junger Mann sucht in einem Fabrikgeschäft Sachsens als Volontäre ein Engagement. Adressen sub No. 33. beliebe man gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein Mann, der lange Jahre in einer der bedeutendsten Offizinen Leipzigs als Maschinenmeister fungirte und als solcher mehrere Schnellpressen beaufsichtigte, sucht ein anderweitiges Engagement. Reflectirende bittet man ihre Adressen unter Chiffre G. H. an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Logisgesuch.

Ein junges kinderloses Ehepaar sucht entweder in der Stadt oder in der Vorstadt eine nicht große aber anständige Wohnung im Preise von 120 bis 200 Thlr. Offerten unter F. und S. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine kleine meublirte Stube mit Bett in der Nähe des Kopfplatzes. Adressen mit der Chiffre B. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis von 4, 5 bis 6 Stuben mit Kammern und Zubehör im Peters- oder Grimmaschen Viertel oder deren Vorstädten. Pünctliche Zahlung wird garantirt. Gefällige Offerten mit Preisangabe bittet man im Gewölbe bei Hrn. **Gold,** Petersstraße Nr. 29/56, abzugeben.

Gesucht wird von ein paar stillen kinderlosen, pünctlich zahlenden Leuten bis Johannis ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst übrigem Zubehör in erster oder zweiter Etage in der Messlage. Gefällige Anzeigen werden angenommen im Gewölbe am Markte Nr. 10 bei Mad. **Puschke.**

Sommerlogis = Gesuch.

Zwei Zimmer zu ebener Erde in Leipzig sucht für eine Genesende, welche zugleich in dem am Hause befindlichen Garten ein Plätzchen zum Sitzen beansprucht, auf einige Monate von jetzt an zu ermiethen **Dr. Praße.**

Gesucht wird ein kleines Logis für eine einzelne Person: Friedrichstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Logisgesuch.

Zu miethen gesucht wird für Michaelis d. J. zu beziehen von stillen pünctlichen Leuten ein mittleres Familienlogis, wo möglich mit einem Gärtchen. Versiegelte Adressen unter der Chiffre L. G. beliebe man im Gewölbe des Herrn **Friedrich Kramer,** Zeitzer Straße Nr. 20, abzugeben.

Gesucht wird ein Zimmer mit Schlafbehältniß ohne Meubles. Anmeldungen übernimmt **Dr. Schmidt,** Nicolaistr. Nr. 18.

Zum Kartoffelbau

soll in der Maulbeerplantage neben dem Laubstummelnstitute, oberhalb des Johannisbales gedüngter Boden, die Gartenruthe à 17 1/2 Ager. an Einzelne gegen Vorausbezahlung pachtweise abgegeben werden und haben sich darauf Reflectirende an den Schneidermeister Herrn **Lehmann** daselbst zu wenden.

Zu verpachten ist von Michaelis d. J. an ein Local zur Betreibung einer Schankwirthschaft. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Sommerlogis.

Eine sehr hübsche Sommerwohnung mit Gärtchen, für eine Familie, ist in einer sehr angenehmen Lage zu Göhlis zu vermieten und das Nähere in dem Gute Nr. 8 zu erfragen.

Vermiethung. In der Nähe der Post sind in der zweiten Etage mehrere tapezirte Stuben an ledige Herren sogleich billig abzulassen und das Nähere Nr. 28, in der Querststraße parterre zu erfragen.

Drei Zimmer sind zu vermieten nebst Kammern vorn heraus mit Meubles in der ersten Etage, aber nicht meßfrei, in der Dresdner Straße Nr. 2.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer mit freundlicher Aussicht, vorn heraus, und eine Stube hinten heraus sind an ledige Herren zu vermieten und sogleich zu beziehen: Barfußgäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

Am Gerichtsweg Nr. 3 sind 2 Logis à 40 Thlr., 1 dergl. zu 36 Thlr. zu vermieten, jedoch nur an Leute, welche Ordnung nachweisen können. Zu erfragen bei **E. W. Sperling,** Petersstraße.

Vermiethung. Ein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer mit oder ohne Bett, ist an einen oder zwei Herren oder Dame billig zu vermieten und kann sogleich oder den 1. Mai bezogen werden: gr. Fleischergasse Nr. 20, 3 Tr. vorn heraus.

Eine meublirte Stube, so wie Betten sind sogleich zu vermieten: Hainstraße Nr. 205, 4 Treppen.

* * Ortsveränderung wegen ist in der Stadt ein schön eingerichtetes Familienlogis, mit Aussicht nach der Promenade, bestehend aus 4 Zimmern, nebst den übrigen Bequemlichkeiten, von Johannis oder Michaelis abzulassen. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer** am Fleischerplaz Nr. 1.

Eine freundliche Stube nebst Schlafkammer, Aussicht Grimmasche Straße, meßfrei, ist sofort zu vermieten bei **J. G. Böfner,** Nicolaistraße Nr. 1.

Es ist zu Johannis ein kleines Logis an stille Leute ohne Kinder für 28 Thlr. zu vermieten. Das Nähere vor dem Ranstädter Thor im Raundörschen Nr. 1017 parterre.

Vermiethung.

In der Burgstraße Nr. 6 ist die erste Etage, bestehend aus 2 Stuben vorn und einer Stube hinten heraus, nebst Zubehör, für den Preis von 130 Thlr. sofort zu vermieten und das Nähere daselbst 3 Treppen hoch zu erfragen.

Es sind vier Schlafstellen offen für ledige Herren in der Barfußmühle im zweiten Hofe links die letzte Thür bei
C. L. Sebre.

Eine Stube an 1 oder 2 ledige Herren ist sogleich zu beziehen, auch 2 Schlafstellen: Nicolaisstraße Nr. 11, rechts 2 Treppen.

Eine Erkerstube

oder eine kleinere Stube mit Alkoven ist von dato an außer den Messen zu vermieten: Thomaskgäßchen Nr. 10, 1. Etage.

Sommerlogis. In Reudnitz ist in Nr. 19 die Hälfte der ersten Etage nebst Gartenabtheilung noch frei. Das Nähere bei
Nivinius & Heinichen.

Vermietung. Eine freundliche Stube nebst Schlafbehältniß vorn heraus: Neumarkt Nr. 17, 3 Treppen.

Eine gut ausmeublierte Erkerstube mit Schlafstube ist sofort an Herren Studierende zu vermieten: Thomaskg. Nr. 11, 1. Et.

Sommerlogis: Vermietung.

Ein angenehmes Sommerlogis mit Gartenvergnügen ist zu vermieten im Kohlgarten zum Anger, in der Nähe des Täubhens, auf dem Gute Nr. 14. Das Nähere erfährt man beim Besitzer in Hohmanns Hofe, Petersstraße Nr. 41/32 bei
J. G. Knoche.

Für **Studiosen** sind zwei gut meublierte Stuben billig zu vermieten. Näheres hierüber zu erfahren Reichstraße Nr. 50, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein angenehmes Familienlogis auf der Sommerseite der Poststraße (3 Stuben, 2 Kammern, 1 Alkoven, Bodenkammer, Küche, Waschhaus, Trockenboden) durch Adv. v. **Mücke**, Ritterstraße Nr. 36.

Offen sind zwei Schlafstellen: Eisenbahnstraße Nr. 5, parterre rechts.

Zu vermieten ist ein feines Zimmer, meßfrei: Reichstraße Nr. 48, 3. Etage.

Zu vermieten ist Neumarkt Nr. 24 eine Stube mit Alkoven, 3 Treppen vorn heraus an ledige Herren.

Zu vermieten sind zu Johannis 2 freundliche meublierte Stuben nebst Alkoven an 1 oder 2 Herren: Ritterstraße Nr. 2, 2 Treppen vorn heraus. Das Nähere 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Cabinet mit 4 Betten an solide Leute als Schlafstellen: Reichstraße Nr. 11, im Hofe 3 Treppen bei **C. Kirst.**

Offen stehen einige Schlafstellen: Nicolaisstraße Nr. 49/601, 3 Treppen.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine Stube: Katharinenstraße Nr. 14/363, 4te Etage.

Zu vermieten ist sogleich außer der Oster- und Michaelismesse eine freundliche Stube mit 2 Alkoven an einen oder zwei studierende Herren in der Petersstraße in den drei Königen, im neuen Seitengebäude 1 Treppe hoch.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn: lange Straße Nr. 12, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist in der Reichstraße Nr. 12, eine Treppe hoch, eine meublierte Erkerstube nebst Alkoven.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett und Meubles: Holzgasse Nr. 18, 2 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine gut meublierte, freundliche Stube mit Schlafkammer an einen oder zwei solide Herren: Hallisches Pfortchen Nr. 7, 2 Tr.

Zu vermieten und sofort oder nächste Johannis zu beziehen sind zwei freundliche Familienlogis, jedes mit 4 heizbaren Stuben nebst allem Zubehör und Gartenabtheilung. Näheres lange Straße Nr. 11/202 B.

Zu vermieten ist von jetzt an eine meublierte Stube im Brühl Nr. 2/356, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine 2. und 4. Etage in der Petersstraße, so wie ein kleineres Familienlogis an der Mittelstraße.
Dr. Hochmuth.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube mit Kammer eine Treppe vorn heraus für ledige Herren. Münzgasse Nr. 15 am Thore.

Zu vermieten ist ein kleines helles Logis, Stube, Stubenkammer, Küche und Kammer: Frankfurter Straße Nr. 22.

Eine freundliche Stube mit Alkoven ist an 2 solide Herren zu vermieten, und das Nähere Brühl Nr. 14/421, in der 3. Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich eine große meublierte, meßfreie Stube und zum 1. Mai zu beziehen: Hainstraße Nr. 7, im Hofe 2. Etage.

Heute W. S. Leichssenring. Schweizerhäuschen.

Mit heute Dienstag den 29. April beginnen die Concerte, welche auch im Laufe dieses Sommers regelmäßig des **Dienstags, Donnerstags, Sonnabends** und **Sonntags** fortgesetzt werden. Ein gehobenes Publicum laden wir hierzu ganz ergebenst ein. Anfang 4 Uhr. Das Musikcor.
C. Föld.

Heute Dienstag erstes Gartenconcert in Mey's Kaffeegarten.

Anfang 6 Uhr. Das Musikcor von **M. Wend.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute Dienstag als den 29. April erstes **Gartenconcert**, wobei ich mit Allerlei und andern Speisen, verschiedenen Sorten Kuchen und guten Getränken bestens bedienen werde.
NB. Die Gose ist gut.
C. A. Mey.

Thonberg.

Morgen Mittwoch Concert vom Musikchore des ersten Schützenbataillons.
M. Tittel, Musikdirector.

Anfang 5 Uhr.

Mit warmen und kalten Speisen werde ich bestens aufwarten.
S. Werthmann.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Dienstag den 29. April Concert von den vereinigten Tiroler Sängern **Hann** und **Kilian**, wobei die ausgezeichnetsten und launigsten Stücke zur Aufführung kommen.
Anfang 7 Uhr.

Grosser Kuchengarten.

Heute Dienstag launige musikalische Abendunterhaltung von Herrn **Frey** im neuen Saale, wozu ergebenst einladet
A. Knoche.

Auch werde ich von jetzt an täglich mit Beefsteaks und Eierkuchen bestens bedienen.
Der Obige.

Leipziger Feldschlößchen.

Morgen Mittwoch giebt der beliebte **Romiker Frey** eine launige Vorstellung, und lade ich zu zahlreichem Zuspruch, zu Kaffee und den feinsten Kuchenforten ein.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

C. Gleichmann.

Heute früh zu **Speckkuchen** ladet ergebenst ein

C. Ackermann, Petersstraße Nr. 37.

Concert in Adams (früher Jänichs) Kaffeegarten.

Unterzeichnete machen einem geehrten Publicum hierdurch bekannt, daß mit heute die Sommerconcerte daselbst beginnen und jeden Dienstag regelmäßig fortgesetzt werden. Es ladet zu dessen Besuch ergebenst ein
Anfang 8 Uhr.

das Stadtmusikchor.

Morgen Mittwoch Schlachtfest, wobei früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe
ergebenst einladet **Brose, Bahnhofstraße.**

Morgen Mittwoch Schlachtfest in Stadt Nürnberg.

Deutsche Kaffeehalle.

Mit täglich mehren Sorten **Gefrorenen**, wie auch **Eis-Baisers u. Eistörtchen** empfiehlt sich **Zul. Robeck.**

5 Thaler Belohnung

Demjenigen, welcher mir Nachricht über meinen mir in der Nacht vom 27. zum 28. d. M. auf dem Felde beim Brandvorwerk gestohlenen Kettenhund Auskunft giebt. Derselbe hört auf den Namen **Pikas**, von gelber Farbe, langer Ruthe, ledernem Halsband.

C. Nabe.

Verloren wurde vorigen Sonntag ein goldner Ring mit einem Lilla-Stein. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine gute Belohnung bei Herrn Restaurateur **Prager**, Antonstraße Nr. 1, abzugeben.

Am vergangenen Freitag früh ist mir mein kleiner Wachtelhund, gezeichnet weiß mit gelben Flecken und Behänge, verlusteter Ruthe, blauem Halsbande mit Steuernummer 795, auf den Namen **Futny** hörend, abhanden gekommen. Wer mir den jetzigen Besitzer anzeigen oder nachweisen kann, dem sichere ich eine gute Belohnung zu.

C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.

Verloren wurde am 29. d. M. 5 Ellen blaues Hutband. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe desselben eine angemessene Belohnung: **Burgstr. Nr. 26, 1. Etage.**

Verloren wurde gestern auf dem Wege vom Place de Repos bis an die Thomaspforte ein Packet mit rothgefärbtem seidnen Zeuge, 22 Ellen Band und Stoff zu einem Hute. Der eheliche Finder wird gebeten, solches gegen eine Belohnung in der Bude der Frau **Kammachermeister Winter** abzugeben.

Verloren wurde den 28. d. M. durch die Reichstraße, das Halle'sche Gäßchen, die Promenade entlang bis zur Frankfurter Straße eine silberne Kinderkammer. Der eheliche Finder erhält bei Abgabe derselben Frankfurter Straße Nr. 55, im Hofe 2 Treppen, eine angemessene Belohnung.

Verlaufen hat sich seit einigen Tagen ein kleiner schwarzer Hund mit weißen Vorderfüßen, Steuerzeichen Nr. 1289. Wer selben zurückbringt, erhält eine Belohnung bei **Sartmann** auf der großen Funkenburg.

Verloren wurde Sonntag den 20. April, auf dem Wege vom Rosenthale über die Promenade nach der neuen Straße, ein **Armband**, bestehend aus einem goldenen Reife mit geschnittener Coralle und Kettchen nebst Quasten. Wer dasselbe bei Hrn. Goldarbeiter **Strube** abgiebt, erhält eine Belohnung von 3 $\frac{1}{2}$.

Verloren wurde von einem armen Dienstmädchen ein Brief mit 1 Thaler. Abzugeben in der Köhlerschen Blumenfabrik.

Entflohen ist am Sonntag Morgens ein Canarienvogel. Der ihn zurückbringt erhält eine angemessene Belohnung im **Thomasgäßchen Nr. 6, 1. Etage.**

Diejenigen Damen, welche der verstorbenen Frau **Kramer** Mühen zum Waschen übergeben haben, werden ersucht, dieselben abholen zu lassen in dem Puzgeschäfte von

Karoline Meißner, kl. Fleischergasse Nr. 7.

Den 29. wartet ein Brief am Fenster punct 9 Uhr.

Herrn **Julius B....r** gratuliert zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen **C. S.**

Dem Herrn **J. B.** gratuliert zu seinem 21. Wiegenfeste von ganzem Herzen seine Freundin **A.....e G....r.**

Todesanzeige.

Heute endete nach schwerem Kampfe das theure Leben unsers Gatten und Vaters **Johann Gottlieb Derpe** alhier im 61. Jahre seines hart geprüften Lebens. Dem Wunsche des Verewigten gemäß werden wir uns äußerer Zeichen der Trauer enthalten. Dieses zur Nachricht allen Freunden und Verwandten mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig den 28. April 1845. **Die Hinterlassenen.**

Unsere Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, **Fr. M. v. Claupniger**, verschied heute früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr sanft und schmerzlos, in einem Alter von 86 $\frac{1}{4}$ Jahr. Wir ringen stillweinand die Hände über ihrem Haupte und bitten alle Verwandte und Freunde um stille Theilnahme an unserm Schmerz
Leipzig den 28. April 1845.

Henriette verheh. **Lüders**,
Adv. **Lüders** als Schwiegersohn,
Franz
Henriette } **Lüders**, Enkel.
Amalie
Minna

Unpassirte Fremde.

Anderson, Kfm. v. Wien, Rheinischer Hof.
Kuerbach, D., v. Stuttgart, gr. Blumenberg.
Brückner, Chemik. v. Hof, Münchner Hof.
v. Bose, Hauptm., v. Baugen, gr. Baum.
Hätschhoff, Kfm. v. Braunschweig, Hotel de Pol.
Burscher, D., v. Berlin, Stadt Rom.
Crumbögel, Senator v. Rostock, gr. Blumenb.
Diege, Gutbes. v. Berlin, Stadt Rom.
Deahna, Schausp. v. Cassel, Hotel de Pol.
Dornitz, Ingen. v. Zwickau, Münchner Hof.
Döring, Kammerrath, v. Plotha, S. de Russie.
Deiters, Buchhdlr. v. Wänster, Ritterstr. 10.
Cupel, Landkammerrath, v. Sondershausen, Ritterstraße 10.
Ebert, Kohlenwerkbes. v. Zwickau, Münch. Hof.
Eberts, Kammerger. v. Halle, Palmbaum.
Ernst, Fräul., v. Rudnig, Stadt Riesa.
v. Einsiedel, Graf, Oberstwachtmstr. v. Wolfenbürg, Hotel de Baviere.
Eberts, Rent. v. Berlin, Rheinischer Hof.

v. Eichhorn, Schagrat, v. Hannover, Hotel de Baviere.
Falk, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
Giebeler, Kfm. v. Magdeburg, und
Stadtsch. Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
Gräf, Kfm. v. Aachen, Hotel de Baviere.
Subis, Literat v. Berlin, Hotel de Pologne.
Deuß, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de Bav.
Hermes, D., v. Berlin, und
Helcher, Part. v. London, gr. Blumenberg.
Heidhaus, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Hale, Buchhdlr. v. Dresden, Münchner Hof.
Heilmann, Kfm. v. Lohne, Stadt Berlin.
Horn Part. v. Nürnberg, goldner Hahn.
Josephy, Kunsthdlr. v. Berlin, Hotel de Bav.
Kesler, D., v. Eger, Hotel de Baviere.
Krämer, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pol.
Kieser, Kfm. v. Basel, Hotel de Russie.
Kreiner, Kfm. v. Köpchenbroda, St. Breslau.
Lüthi, Kfm. v. Zwickau, Münchner Hof.

ter Meer, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Saxe.
Neuschäfer, Kfm. v. Magdeburg, S. de Russie.
Pletsch, Insp. v. Zwickau, Münchner Hof.
Pabst, Thierarzt v. Reula, St. Mailand.
Reinhard, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Rosner, Mühlbes. v. Zeitz, grüner Baum.
Rank, Literat v. Wien, Reichstraße 21.
Seichler, Kfm. v. Jöhstadt, und
Schulze, Kfm. v. Berlin, Stadt Dresden.
Stumer, Kfm. v. Braunschweig, S. de Russie.
Seyfert, Buchhdlr. v. Raumburg, g. Hahn.
Schmidt, D., v. Rosleben, Stadt London.
v. Unger, Reg.-Rath, v. Hannover, Hotel de Bav.
Wof, Kfm. v. Barmen, Rheinischer Hof.
Wogeler, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Wolffertt, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Saxe.
Baahmar, Buchhdlr., und
Zemplin, Sch. Hofrath, v. Breslau, St. Rom.
Zilske, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie.

Druck und Verlag von **C. Volz.**